

Nimmer wohl wird entdeckt
 Was Zigeunerlist versteckt,
 Sonnenschein, Mondenlicht —
 Das Geheimniss klärt ihn nicht.

Dunkle Sprüche sprechet drein,
 Zahn des Wolfes werft hinein,
 Molch und Natter, Diebesdaum,
 Zweig und Blatt vom Eibenbaum.

So ist's vollbracht.
 Ein Trank und liebewarm
 Erglüh't ein Herz,
 An Liebe arm.

Beide erst so fremd so feind,
 Uns're Macht hat sie vereint.
 Eure Hände, holdes Paar!
 Sicher sagen wir Euch wahr!

Nimm schöne Maid.
 Das goldne Hochzeitskleid!
 Des Himmels Glück
 Entstrahlet deinem Blick.
 Herr Ritter blank,
 Euch winkt der beste Dank.
 So hohe Lust
 Erfasset kaum die Brust.
 Willst du Glanz und Gold und Ehren,
 Das Geschick wird Dirs gewähren.
 Voll erblüht im Lebensgarten
 Werden dein die Freuden warten.

Wie sich lenkt der Zukunft Lauf
 Unsern Blicken thut sich's auf.
 Larv' und Kobold, Kraut und Stein
 Müssen uns zu Diensten seyn.

3. *Lied* (Bariton solo.)

Still ruht es in des Waldes Nacht,
 Nur in der Brust die Sehnsucht wacht,
 Es schwärmt heran des Traumes Lust,
 Beut Seligkeit der matten Brust.
 O bringe Herzenstraum herzu.
 Die lang verlernte alte Ruh.

4. *Nächtliche Rast.*

Am Heldengrab, am alten
 Da lagert der wandernde Bund,
 Da schatten sich wilde Gestalten
 Auf rothem Feuergrund.